

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 63 (1937)  
**Heft:** 17

**Illustration:** Nächstens werden wir wohl Jodler aus Afrika kommen lassen  
**Autor:** Bö [Böckli, Carl]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

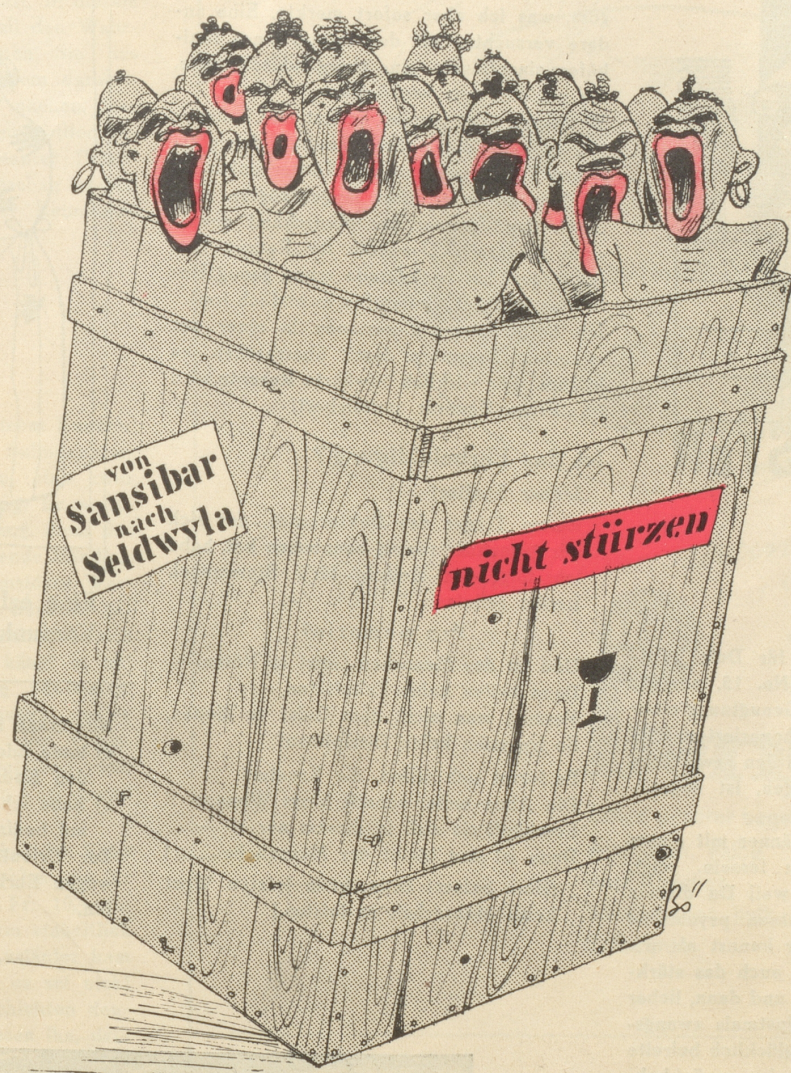
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Laut Zeitungsberichten führt die Schweiz aus Deutschland Gensen ein.

Nächstens werden wir wohl Jodler aus Afrika kommen lassen.

### Noch besser verdunkelt

Probeverdunkelung im ganzen Hause von 8—10 Uhr. In meinem Treppenhause Veilchenbeleuchtung.

Nachts 10 Uhr! Welche Ueberraschung! Die schönen blauen Glühbirnen, mein Stolz, sind — der Guggel soll ihn picken — von Unbekannt «disloziert» worden.

Ein Zettelchen liegt auf dem Fenstergesimse. Darauf steht: «Wenn du nicht, so muss ich besser verdunkeln.»

-b-

**BAD RAGAZ**  
**DEAFERS**  
*heilt Gicht, Rheuma, Nervenleiden*  
 THERMALSCHWIMMBAD, KURSAAL, GOLF, TENNIS, STRANDBAD  
 WELTBERÜHMTE TAMINASCHLUCHT

### Eine Unsitte

Ich bin Vegetarier. Im Disput mit einem Bekannten meinte ich unter anderem: «Es ist doch eine böse Unsitte, harmlose, unschuldige Tiere menschlicher Gelüste wegen zu töten.»

Worauf er lächelnd erwiderte: «Ist es nicht auch eine böse Unsitte, den unschuldigen Tieren, menschlicher Gelüste wegen, das Futter wegzuzessen?»

-b-